

den engen persönlichen Kontakt der Beauftragten zu „ihren“ Grundorganisationen und zu „ihrem“ Betrieb. Das fördert nicht nur eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, sondern ist auch eine gute Voraussetzung für eine wirkungsvolle politisch-ideologische Arbeit im Kampf um die Erschließung von Produktionsreserven.

Nur durch eine solche zielgerichtete politische „Kleinarbeit“ ist es möglich, die von der Kreisleitung der SED beschlossene Orientierung, 1980 den Produktionsplan bei Textilerzeugnissen mit zwei Tagesproduktionen an verfügbaren Endprodukten überzuerfüllen, die Selbstkosten überplanmäßig zu senken und die Arbeitsproduktivität weiter zu steigern, in jedes Betriebs- und Arbeitskollektiv zu tragen.

Deshalb hat die Kreisleitung zusätzliche Maßnahmen beschlossen, die auf eine größere politische Aktivität und Verantwortung der Parteiorganisationen der Großbetriebe und aller gesellschaftlichen Kräfte des Kreises gegenüber den kleinen Betrieben abzielen. Darin sind auch die Grundrichtungen für die politische Massenarbeit der Genossen des FDGB-Kreisvorstandes, der FDJ-Kreisleitung und des Rates des Kreises enthalten.

Auf dieser Basis haben die Genossen des FDGB-Kreisvorstandes und der Industriegewerkschaften in monatlichen Anleitungen mit Gewerkschaftsfunktionären beziehungsweise in Konsultationen mit BGL-Vorsitzenden und den Leitern der Klein- und Mittelbetriebe darüber beraten, wie die im Beschluß der Kreisleitung gestellten Aufgaben zum Plan 1980 zu erfüllen sind. Damit sicherte die Kreisleitung, daß auch in den Betriebskollektiven, in deren Bereichen keine Grundorganisationen der SED bestehen, die anspruchsvollen Ziele des Kreisleitungsbeschlusses in die Wettbewerbsprogramme aufgenommen wurden.

Ein besonderes Gewicht mißt die Kreisleitung der politischen Wirksamkeit und ökonomischen Effektivität bei, die sich aus der Bildung und Entwicklung des Kombines für eine größere Effektivität und Qualität der Arbeit in den Klein- und Mittelbetrieben ergeben. Dabei erweist es sich als richtig, die Erzeugnisgruppenarbeit durch Leitbereiche des Kombines Trikotagen, mit der bereits in der Vergangenheit gute Ergebnisse erzielt wurden, konsequent zu verwirklichen. Die vom Leitbetrieb VEB Feinwäsche „Bruno Freitag“ Limbach-Oberfrohna geführte Arbeitsgruppe Untertrikotagen beispielsweise realisiert ihre Aufgaben auf der Grundlage eines Arbeitsprogrammes für 1980.

Parteiorganisationen des Kombines

Auf die Ausarbeitung dieses Programms hat das Sekretariat der Kreisleitung gemeinsam mit der Parteileitung des Leitbetriebes politischen Einfluß genommen. Das war deshalb notwendig, weil die Herausbildung der größeren Verantwortung, die die Textilkombinate für die Entwicklung der Klein- und Mittelbetriebe tragen, das volle Verständnis vor allem der Leiter der Großbetriebe und auch anderer leitender Kader der Erzeugnisgruppe voraussetzt.

Die in den kleinen Textilbetrieben zu einem Teil veralteten Technologien, die einen Leistungszuwachs erschweren, die ungenügende Produktionsorganisation bis hin zu unzulänglichen Räumlichkeiten und schwerer körperlicher Arbeit können nur beseitigt werden, wenn die Großbetriebe unmittelbare Rationalisierungshilfe leisten.

Hier wurden die Parteiorganisationen in der ideologischen Arbeit mit einer Reihe hemmender Auffassungen bei Leitungskadern der Großbetriebe konfrontiert, die es zu überwinden galt.

Leserbriefe

für die Erfüllung des Parteiauftrages. Diesem Prinzip wird von der Parteileitung große Beachtung beigemessen. Damit sichert sie, daß Genossen, die noch nicht über lange Partiererfahrung verfügen, ermutigt werden.

Der Inhalt der Parteiaufträge wird grundsätzlich in der Parteileitung vorbereitet und gründlich durchdacht. Er wird aus den Aufgaben der Grundorganisation abgeleitet. Im vergangenen Jahr zur Frühjahrsbestellung standen die Qualitätsarbeit, die Kartoffelproduktion sowie die Futterproduktion im Vordergrund. So hatte der Partei-

gruppenorganisator der Abteilung Schwere Technik den Auftrag, wöchentlich eine Parteilgruppenberatung in seinem Kollektiv durchzuführen und alle bearbeiteten Flächen schriftlich an das nächste Kollektiv zu übergeben. Hierbei entwickelte sich ein fruchtbringender Meinungsstreit, in den das ganze Kollektiv einbezogen wurde. Wesentlich ist für uns auch, daß alle Parteiaufträge auch zwischenzeitlich ausgewertet werden. Die Zwischenauswertung macht deutlich, wie weit der Genosse mit der Erfüllung des Parteiauftrages ist, ob ihm geholfen werden muß, oder ob

er spezielle Hinweise braucht. Dabei haben wir die Erfahrung gemacht, daß persönliche Gespräche über die Anstrengungen des Genossen zur Erfüllung seines Auftrages sehr anregend und eine gute Hilfe sein können.

Übergabe und Abrechnung von Parteiaufträgen sollte auch immer in würdiger Form stattfinden. Wir haben zum Beispiel bei der Endabrechnung ein Buch als verdienten Lob überreicht.

Günter Schramm
ParteiSekretär in der
LPG Pflanzenproduktion Altenhof
Kreis Röbel